



**Für den Kindergarten einer Kleinbauernkooperative im Osten Senegals war ein Teil der Spendengelder aus Oberfranken bestimmt, die Dietlinde Distler und Alois Berner an Jean-Paul Diouf, einen Agraringenieur und Berater der Kooperative, übergaben.** Foto: Wittmann

## Spenden persönlich überbracht

**Hollfeld/Lks. Bayreuth** – Die Katholische Landvolkbewegung in Bayern und die bayerischen Bistümer haben seit vielen Jahrzehnten intensive Beziehungen zu dem westafrikanischen Land Senegal. Sie unterstützen dort zahlreiche Entwicklungsprojekte finanziell und personell. In diesem Jahr wird die Diözese Bamberg auch offiziell eine Diözesanpartnerschaft mit dem Bistum Thies im Senegal eingehen.

Viele gegenseitige Besuche halten die Verbindung zwischen Bayern und dem Senegal am Leben.

Kürzlich hatte der Maschinenring Fränkische Schweiz zusammen mit dem Hollfelder Reisebüro Schmetterling Reisen Poser eine landwirtschaftliche Studienreise in den Senegal organisiert. Alois Berner aus Waischenfeld begleitete die 35 Teilnehmer durch das Land, das zu den ärmsten Ländern der Erde gehört. Berner war in den 60er-Jahren selbst viele Jahre als Entwicklungshelfer im Senegal tätig und ist auch jetzt noch regelmäßig dort in verschiedenen Funktionen unterwegs.

Der frühere Geschäftsführer des Maschinenrings Fränkische Schweiz, Konrad Distler, hatte die Reise noch mitorganisiert und wollte auch selbst dabei sein. So weit aber kam es nicht mehr: Er starb im Oktober letzten Jahres, hatte aber noch verfügt, dass er sich statt Kranz- und Blumenspenden zu seiner Beerdigung Geldspenden für Kindergärten im Senegal wünsche.

Mit diesem Geld und einer weiteren Geldspende von den Franziskanerschwestern in Vierzehnheiligen im Gepäck nahm aber Dietlinde Distler, die Witwe von Konrad Distler, an der Fahrt in den Senegal teil.

An verschiedenen Stationen der Reise, verteilt auf die verschiedenen Diözesen des Senegals, übergab sie die Spendengelder an Kontaktleute, die für die Weiterleitung an Kindergärten und für die Verteilung als Schulgelder eintreten.

**Franz Wittmann**

**Viel Lob** gab es bei der Jahreshauptversammlung der WBV Kreuzberg für den scheidenden Vorsitzenden Fritz Nagel. Wie berichtet, würdigte Lfd. Forstdirektor Dr. Andreas Knorr in seiner Laudatio die Verdienste Nagels sowie auch die von Nagels Vater, der 1956 bei der Gründung der WBV wichtige Aufbauhilfe geleistet habe. Unser Foto zeigt bei der Ehrung (v. l.) Lfd. Forstdirektor Knorr, Fritz Nagel, die erste Waldkönigin von Oberfranken, Claudia L., Ersten Vorsitzenden der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Oberfranken, Herbert Hofmann, und den ebenfalls ausgeschiedenen ehrenamtlichen WBV-Geschäftsführer Baptist Fischer.

Foto: Franz Och

